



evangelisch  
IN VIERSEN

KONTAKTE

12 2024 | 01 – 02 2025



Jahreslosung:

*Prüft alles und behaltet das Gute!*

1. Thess 5,21



### Redaktion

Kathinka Brunotte, Susanne Thewißen-Beckers,  
Kathrin Jabs-Wohlgemuth, Maya Swider  
und Ingrid Lefkes  
Unser Team sucht Zuwachs.  
Melden Sie sich gerne!

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 31. Januar 2025

### Druck

van Acken Druckerei & Verlag GmbH,  
Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld

### Anschrift

Redaktion „Kontakte“, Ev. Gemeindebüro,  
Hauptstraße 124, 41747 Viersen

.....	
<b>Angedacht</b>	3
.....	
<b>Aus dem Seniorenzentrum</b>	7
.....	
<b>Aus dem Presbyterium</b>	11
.....	
<b>Interview</b>	14
.....	
<b>Aus den Kitas</b>	18
.....	
<b>Aus der Jugend</b>	21
.....	
<b>Musik an der Kreuzkirche</b>	
Neujahrssingen	22
Karnevalssingen	22
Weihnachtskonzert	22
Kultlieder	22
.....	
<b>Aus der Gemeinde</b>	
Herzlichen Glückwunsch	23
Weihnachtsbaum für Sternenkinder	24
Leben an der Grenze	25
.....	
<b>Termine – Termine – Termine</b>	26
.....	
<b>Gottesdienste</b>	28
.....	
<b>Gemeinsam für die Gemeinde</b>	30
.....	
<b>Familiennachrichten</b>	32
.....	
<b>Wichtige Kontakte</b>	36

Der Apostel Paulus schreibt an die von ihm gegründete junge Gemeinde in Thessalonich einen Brief. Er ist beunruhigt, weil sie vielen Einflüssen und Anfeindungen ausgesetzt ist:

### **Prüft alles und behaltet das Gute!**

1. Thessalonicher 5,21 (E)

Entscheidungen treffen wir täglich. Kleinere meist unbewusst, größere erst nach reiflicher Überlegung. Und doch bleibt oft ein Rest an Unsicherheit. Längst nicht immer erkennen wir, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war. Außerdem ist das doch auch Ansichtssache, oder? Ich kann und möchte nicht einfach für mich übernehmen, was andere für richtig und gut befinden. Das bedeutet, dass meine Ansichten, mein Glaube und die Art, ihn zu leben, immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Von mir selbst und von anderen. Auch von Gott, dem daran liegt, dass mein Glaube und meine Beziehung zu ihm nicht erstarren, sondern lebendig bleiben. Und immer stellt sich die Frage nach dem Unaufgebbaren, nach dem verlässlichen Fundament, das mir Halt gibt. Im Leben und im Sterben. Ob Paulus mit dem **„Prüft alles und behaltet das Gute!“** nicht genau das gemeint haben könnte?

Die Künstlerin Stefanie Bahlinger vergleicht diesen Prüfprozess mit einem Siebvorgang. Einige Steine liegen auf dem Siebboden, andere sind durchgefallen. Wie Edelsteine schimmern die einen; viele der gräulich schwarzen sind bereits durch den Gitterboden gefallen.

**„Prüft alles und behaltet das Gute!“** meint, sich vor Neuem, Ungewohntem nicht zu fürchten, um es dann vorschnell durchs Raster fallen zu lassen. Es ermutigt, alles erst einmal anzuschauen, gewissenhaft zu prüfen und miteinander im Gespräch zu bleiben. Unmittelbar vor

## Die Jahreslosung 2025

### *Prüft alles und behaltet das Gute!*

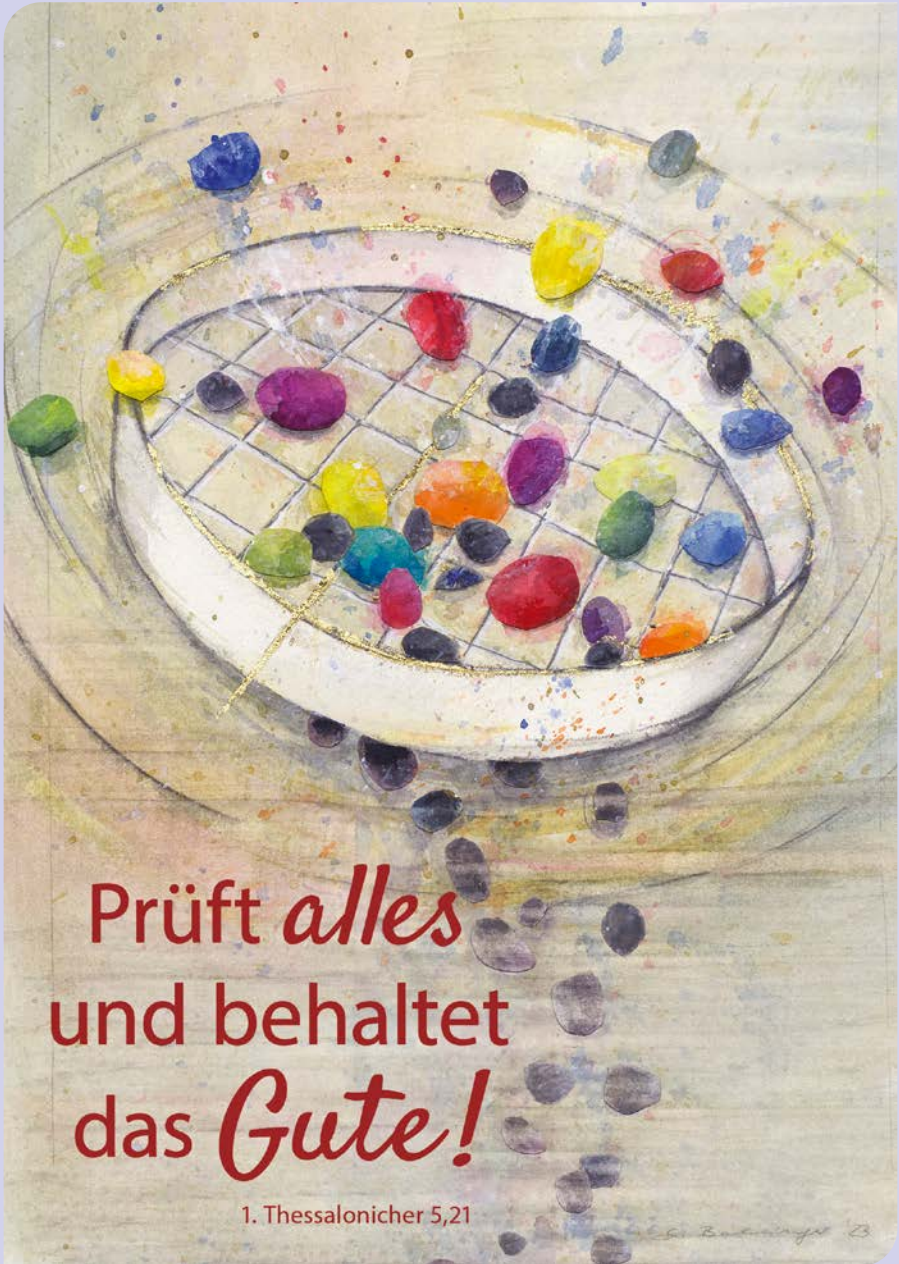
1. Thessalonicher 5,21 (E)

**„Prüft alles und behaltet das Gute!“** schreibt Paulus:

*Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Den Geist löscht nicht aus. Prophetische Rede verachtet nicht.*

(1. Thessalonicher 5, 15 – 20)

So gesehen kann **„Prüft alles und behaltet das Gute!“** bedeuten, immer wieder neu nach Gottes Willen zu fragen, sich von ihm prägen und leiten zu lassen. Meist ist es nicht so einfach wie in der Grafik, wo sich Edelsteine deutlich von den anderen abheben. Paulus nennt einige Verhaltensweisen, die dem Willen Gottes entsprechen und zum Guten dienen. Die bunten Edelsteine können Unterschiedliches bedeuten. Die einen: Vergeltet nicht mit gleicher Münze, wenn ihr meint, dass euch jemand schaden will. Wagt den ersten Schritt aus dem zerstörerischen Teufelskreis. Andere wiederum: Segnet auch die, die euch Steine in den Weg legen und gönnt ihnen Gutes. Wieder andere: Strahlt Freude und Zuversicht aus, wo Mut und Hoffnung sinken. Christsein heißt nicht, alles schwarz zu malen und zu sehen. Dann sind da noch die für das Gebet: Es gibt nichts, was ihr nicht vor Gott bringen dürft. Jederzeit, Tag und Nacht. Zuletzt noch: Nehmt wahr, dass ihr Beschenkte seid und nicht zu kurz kommt. Warum lässt es sich so viel leichter über Mängel



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, Auslegung von Renate Karnstein  
zum Bahlinger-Motiv: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, Auslegung von  
Renate Karnstein zum Bahlinger-Motiv: [www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

als über Gutes reden? Warum setzt sich Negatives eher fest als Positives? Vielleicht finden wir den Aufruf, dankbar zu sein, deshalb so oft in der Bibel. Auch Psalmen laden uns ein, sie mitzubeten, wenn wir nur schwarzsehen und uns die richtigen Worte fehlen. Die schenkt uns der Heilige Geist, wenn wir ihm in unserem Leben Raum geben. Er ist die treibende, sortierende und reinigende Kraft, die Bewegung ins Bild bringt, angedeutet durch die Kreise um den Siebrand.

Um ihn herum erstreckt sich ein goldenes Kreuz. Darum geht es. Nicht um Form, Größe, Beschaffenheit des Siebs oder Dichte des Gitterbodens. Die sind so verschieden wie die Menschen selbst. Das Kreuz macht den Unterschied. Wird es sichtbar in unserem Leben? Was gerade nicht heißt, dass wir glänzen und perfekt sein müssen. **„Prüft alles und behaltet das Gute!“**, hat nichts mit Selbstoptimierung und einem nach allen Seiten abgesicherten Leben zu tun. Gottes Geist macht lebendig und schenkt uns die Freiheit zu entdecken, wo unser Platz ist, an dem wir Verantwortung übernehmen müssen und wo es Stellschrauben in unserem Leben gibt, an denen zu drehen ist. Im Vertrauen darauf, dass Jesus auch dann zu uns steht und durch uns sichtbar wird, wenn wir falsche Entscheidungen treffen oder Ant-

worten schuldig bleiben. Sogar dann, wenn wir ihn auf manchen Wegstrecken vergessen oder nicht damit rechnen, dass er uns führt und das Beste für uns will.

**„Prüft alles und behaltet das Gute!“**

Ich wünsche mir, dass mein Umfeld mein Christsein so erlebt, dass mein Glaube nie fertig ist, sondern lebendig bleibt. Indem er mir immer wieder Freiräume eröffnet, entdecke ich Neues und auch Altes neu und traue mich, starre Positionen zu hinterfragen. Daran möchte ich andere teilhaben lassen und mit ihnen darüber im Gespräch bleiben, wie und warum ich die eine oder andere Entscheidung getroffen habe und noch treffe. Vor allem anderen sollen sie für sich selbst entdecken, dass der Glaube Halt gibt im Leben und im Sterben.

So münden in der Grafik die unterbrochenen goldenen Linien in eine Krone, die Gott für alle bereit hält, die sich ihm anvertrauen. Ob die Krone nicht auch ein Hinweis darauf sein kann, dass es beim Prüfen und Behalten des Guten im Letzten um die Frage geht: Dient es dazu, Gott allein die Ehre zu geben?

In diesem Sinne eine gesegnete Adventszeit und einen guten Übergang ins Jahr 2025

*Ihre Pfarrerin Kathrin Jabs-Wohlgemuth*

*August* **Nilles**  
**Bestattungen**  
**02162-265999**  
 Immer für Sie bereit

**SCHMITZ**  
**BESTATTUNGEN**  
 41748 Viersen  
 Gladbacher Str. 417  
**Rat und Hilfe im Sterbefall**  
 ☎ 02162 **1 57 90**



**Gutschein**

# für einen kostenlosen Schnuppertag!

- inklusive aller Angebote**
- Frühstück • Mittagessen
  - Nachmittagskaffee

Einsamkeit war gestern  
**Tagespflege im  
„Belgischen Viertel“**

☎ 02162 / 1065640



**DIAKONIA**  
**TAGESPFLEGE**

[www.viersen-tagespflege.de](http://www.viersen-tagespflege.de)

Krefelder Str. 81, 41748 Viersen

Es besteht kein Rechtsanspruch. Schnuppertermine werden nach Kapazitäten und vorheriger telefonischer Vereinbarung vergeben. Nachweis eines Pflegegrades erforderlich. Jeweils ein Schnuppertag pro Person möglich.

## Fünf Jahre DIAKONIA im „Belgischen Viertel“



*(Blick ins Publikum) Feierliche Eröffnung der beiden neuen Geschäftsbereiche DIAKONIA Tagespflege und Betreutes Wohnen im „Belgischen Viertel“ im Gemeinschaftsraum des BeWos.*

Waren Sie beim großen Herbstmarkt unserer DIAKONIA im „Belgischen Viertel“? Zum zweiten Mal hatten wir im Oktober die Türen unserer schönen Tagespflege für einen Kreativmarkt geöffnet und waren überwältigt von den vielen BesucherInnen, die den Weg zu uns an die Krefelder Straße fanden. Hobbykünstler bauten ihre Verkaufsstände auf und bei Kaffee und Kuchen gab es Livemusik vom „Fabulösen“ Roland Zentgraf.

Neben der Tatsache, dass wir grundsätzlich gerne unsere modernen Räumlichkeiten und Angebote einem großen Publikum präsentieren, gab es diesen Herbst auch einen besonderen Anlass: Anfang Oktober 2019, also vor genau fünf Jahren, starteten wir hier im „Belgischen Viertel“ mit unseren beiden DIAKONIA Schwestern Tagespflege und Betreutes Wohnen.

Ich hatte die Möglichkeit, beide Projekte schon von der Planungsphase, über den

ersten Spatenstich, eine spannende Bau-phase bis hin zur feierlichen Eröffnung, die herausfordernden ersten Monate danach und letztlich auch noch gefolgt vom Beginn der Coronazeit im Frühjahr 2020, zu begleiten. Eine aufregende Zeit für uns von der Unternehmensgruppe Seniorenzentrum und nicht zuletzt für unsere Mieterinnen und Mieter und Gäste der Tagespflege.

Ich kann mich noch gut an die Eröffnungsfest im Oktober 2019 erinnern. Schon Monate zuvor lag der große Tisch meines damaligen Büros an der Hauptstraße mit Wohnungsplänen, Exposés und Kostenberechnungen voll. Unzählige Beratungs- und Vertragstermine folgten, während im „Belgischen Viertel“ noch der Rohbau stand. 45 Betreute Wohnungen wollten ihre zukünftigen MieterInnen finden, die sich zu diesem Zeitpunkt nur anhand von Plänen, Ausstattungs- und Konzept-

beschreibungen für ihren neuen Lebensabschnitt bei uns entscheiden konnten. Und dennoch: Sensationell viele Menschen haben uns damals ihr Vertrauen geschenkt. So konnten wir bei den Eröffnungsfeierlichkeiten im Gemeinschaftsraum stolz verkünden, dass bereits restlos alle Wohnungen vermietet waren. Und während wir mit Pfarrer i.R. Hans Bretschneider im Gemeinschaftsraum Gottesdienst feierten, konnte man zeitgleich im Innenhof die ersten Umzugswagen sichten. Das ging dann erstmal täglich so weiter. Wahrlich eine logistische Herausforderung, denn die vielen Umzüge sollten einander auf keinen Fall behindern.

Gleichzeitig startete – eine Türe weiter – unsere Tagespflege mit einem bunten Betreuungsangebot für die ersten Gäste. Im seinerzeit besonders stark frequentierten Verwaltungstrakt des „Betreuten Wohnens“ hatte mittlerweile auch ich mein Büro bezogen und erlebte die nahegelegene Tagespflege, im Gegensatz zu unserem „Taubenschlag“, als „eine Insel der Ruhe und Entspannung“. Und so dauerte es auch nicht lange, bis die Stühle am gemütlichen Gemeinschaftstisch der Tagespflege mehr und mehr besetzt waren. Natürlich hatten wir ordentlich Werbung für diese neue Tagespflege in Viersen gemacht. Viel wichtiger aber: Unsere begeisterten Seniorinnen und Senioren trugen ihre schönen Erlebnisse des Tages mit nach Hause und erzählten davon. Eine bessere Werbung kann es ja, wie Sie wissen, überhaupt nicht geben.

Weihnachten 2019 kam, endlich waren alle MieterInnen angekommen und während in den Wohnungen noch die letzten Kartons ausgepackt wurden, hatten die KollegInnen der Verwaltung mit den „Kinderkrankheiten“ des Neubaus zu kämpfen. Die Telekom ließ uns zum

Beispiel im Stich. Funktionierende Telefonleitungen gab es für viele Wohnungen erst kurz vor den Feiertagen. Vieles hatte der Bauherr zur Zeit der Übergabe im Oktober noch nicht fertiggestellt gehabt. Etwa die Flure und Türen in Bauteil D, der sich, gefühlt, bei Übernahme noch im Rohbau befand. Es war wirklich nicht einfach für alle. Aber wir waren stolz darauf, dass wir in der Mieterschaft auf so viel Geduld und Kooperation bauen konnten. Gemeinsam haben wir alle Unwegsamkeiten bewältigen können.

Der Gemeinschaftsraum im „Betreuten Wohnen“ wurde schnell zum Herzstück der Einrichtung. Mehrmals wöchentlich trifft man sich hier bis heute zu abwechslungsreichen Angeboten: Kaffeeklatsch, Bingo, Gymnastik, gemeinsames Singen, kulinarische Themenevents und noch so einiges mehr.

Und die MieterInnen, die gerne noch mehr Gesellschaft, Betreuung und vielleicht sogar Pflege über den Tag wünschen, haben ja ganz kurze Wege in eine „Oase der Geselligkeit“, unsere integrierte DIAKONIA Tagespflege. Die war schnell zufriedenstellend ausgebucht und zeigte sich bei einem Tag der offenen Tür zur Weihnachtszeit von ihrer besten Seite.

Ein aufregendes Jahr 2019 neigte sich dem Ende zu und alle hofften, dass sich das kommende etwas ruhiger anlassen würde. Heute wissen wir: Das Gegenteil war der Fall. 2020 starteten wir in die erste Coronawelle, die unzählige, noch nie dagewesene Konsequenzen zum Schutze von uns allen mit sich brachte.

Bei uns im „Belgischen Viertel“ führte das dazu, dass die Tagespflege laut Coronaverordnung zeitweise schließen musste und im Betreuten Wohnen einstweilen keine Aktivitäten im Gemeinschaftsraum





*(Herbstmarkt) Zum zweiten Mal war ein Kreativmarkt in unserer Tagespflege ein voller Erfolg.*

stattfinden durften. „Auf Abstand“ haben wir aber auch diese schwierige Zeit für die älteren Menschen in unserem Haus so angenehm wie möglich gestaltet. Etwa ein Einkaufsservice in der besonders prekären Zeit und auch Balkonkonzerte halfen dabei.

Als Tagespflegen nach Monaten endlich wieder ihren Betrieb aufnehmen durften, hatten viele SeniorInnen und ihre Angehörigen noch keinen Mut, wieder aktiv die Gesellschaft anderer Menschen zu suchen. Auch bei uns im „Belgischen Viertel“ blieben Plätze am großen Tisch der Tagespflege zunächst einmal leer.

Studien zeigen, dass wir uns bundesweit von diesem Trend in den Tagespflegen immer noch nicht erholt haben. Konsequenz: Viele ältere Menschen verbringen wieder ihre Tage in relativer Einsamkeit.

*Und dabei kann das Konzept einer Tagespflege genau dagegen ansteuern. Unsere Gäste bei der DIAKONIA Tagespflege im „Belgischen Viertel“ wissen zu schätzen,*

*wie viel besser und angenehmer es ist, Tage mit schönen Erlebnissen und interessanten Aktivitäten zu füllen, statt immer nur alleine zu Hause zu sein. Von der Sicherheit durch die angebotene pflegerische Versorgung einmal ganz zu schweigen.*

*Testen Sie doch selbst, wie so ein spannender Tag in unserer Tagespflege aussieht. Auch in dieser Ausgabe der Kontakte finden Sie einen Gutschein für einen kostenlosen Schnuppertag bei uns. Unsere Einrichtungsleitung Marie Stöffges, die Pflegedienstleitung Eva Pferdenges und das ganze Team der fröhlichen und herzlichen KollegInnen in der Tagespflege freuen sich darauf, Sie kennenzulernen. Hier stehen Ihnen auch fachkompetente Menschen zur Verfügung, die sie in allen Fragen rund um Ihre Möglichkeiten im Zusammenhang mit einem Pflegegrad beraten.*

Und nebenan im Betreuten Wohnen? Da fühlen sich unsere MieterInnen, so dürfen wir behaupten, längst angekommen und heimisch. Man schätzt die Vorzüge eines



*(Team Tagespflege) Das Team unserer DIAKONIA Tagespflege beim Oktoberfest. Eine Veranstaltung nur für unsere Gäste der Tagespflege.*

seniorengerechten, aber dennoch selbstverantwortlichen Wohnens und Lebens. Aus Nachbarschaften sind echte Freundschaften geworden und der Gemeinschaftsraum ist mehr denn je ein beliebter Treffpunkt der Mieterschaft.

Was uns traurig macht, ist, dass mehr Wohnungen als erwartet ihre MieterInnen wechseln müssen. Zwar ist garantiert noch keiner bei uns ausgezogen, weil es ihm nicht gefällt, wohl aber, weil die zuneh-

mende Pflegebedürftigkeit einen Umzug in die vollstationäre Pflege unumgänglich macht. Leider haben wir auch immer wieder Todesfälle zu beklagen.

Nach wie vor besteht eine hundertprozentige Auslastung, aber meine Ausführungen zeigen, dass konstant „Bewegung drin ist“.

*Überlegen Sie vielleicht, ob Sie eine Seniorenwohnung bei uns im „Belgischen Viertel“ oder in unserem Service Wohnen „Haus Cordes“ am „Haus Greefsgarten“ perspektivisch in Erwägung ziehen? Dann zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren. Sind Sie nämlich erst einmal auf unserer Warteliste, erhalten Sie unverbindlich und ab sofort alle neuen Wohnungsangebote, die Sie interessieren könnten. Ob und wann es Zeit für Sie wird „zuzuschlagen“, entscheiden Sie natürlich ganz alleine.*

Also: Auch ich freue mich, von Ihnen zu hören und wünsche Ihnen, auch im Namen meiner vielen KollegInnen und Kollegen in unseren insgesamt sieben Unternehmensbereichen ein gesegnetes und harmonisches Weihnachtsfest.

*Susanne Thewißen-Beckers*

*Presbyterin & Öffentlichkeitsbeauftragte und Immobilien Marketing, Unternehmensgruppe Seniorenzentrum Viersen  
Telefon: 02162/1025491*



**Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde;  
tut denen Gutes, die euch hassen!  
Segnet die, die euch verfluchen;  
betet für die, die euch beschimpfen!**

Monatsspruch Januar aus Lk 6,27-28

Gestatten Sie mir, dass ich mich kurz vorstelle: Ich bin **Alexander Sokolies** und seit dem 01.10.2024 Vikar hier in Viersen an der Kreuzkirche. Die eine oder der andere hat mich vielleicht schon im Gottesdienst gesehen.

Um Sie kurz aufzuklären, was denn ein Vikar ist: Das Vikariat ist die zweite Ausbildungsphase nach dem Studium mit dem Ziel Pfarrer zu werden. Nach dem Studium sollen alle angehenden Pfarrpersonen die Möglichkeit bekommen das theoretisch erworbene Wissen auch sprachfähig für die praktische Gemeindefarbeit zu machen. In dieser Zeit wird jeder angehenden Pfarrperson ein Mentor bzw. eine Mentorin zur Seite gestellt. In meinem Fall ist dies Pfarrerin Kathinka Brunotte. Diese Ausbildungsphase dauert 2,5 Jahre und beinhaltet auch die Arbeit an einer Schule.

Zu mir: Ich bin ein Kind des Ruhrgebietes. Ich bin in Mülheim an der Ruhr geboren und in Dortmund aufgewachsen und zur Schule gegangen. In dieser Stadt habe ich eine große Begeisterung für den Fußball entwickelt. Ich bin nicht nur Fan, sondern spiele auch gerne selbst. Dann habe ich im wunderschönen Münster studiert, wo ich eine Leidenschaft fürs Kino und das Theater entdeckt habe. Während des Studiums habe ich im Institut für neutestamentliche Textforschung gearbeitet und alte Handschriften transkribiert. Zudem habe ich einige Schulstufen bei Orientierungstagen begleitet. Während des Studiums durfte ich in die Arbeit der Krankenhausseelsorge eintauchen, was eine sehr spannende Erfahrung war.



Meine Interessen sind sehr vielfältig und ich bin sehr glücklich, dass Viersen der Ort für mein Vikariat geworden ist. Die Gemeinde lebt, hat viele tolle Angebote und bietet gleichzeitig viele Herausforderungen für einen jungen Theologen.

Ich freu mich deshalb sehr auf das Vikariat. Ich freu mich, Sie, die Menschen in Viersen und in der Gemeinde, kennenzulernen. Ich freu mich auf die Kultur und die Mentalität des Niederrheins. Ich freu mich auf die Aufgaben in der Gemeinde, besonders auf das Neue, das ich noch nicht kenne und ich hoffe sehr, dass ich vielleicht an der ein oder anderen Stelle meine Erfahrungen einbringen und von ihren Erfahrungen lernen kann.

*Herzlichst, Ihr  
Vikar Alexander Sokolies*

**Wir führen Alexander Sokolies in seinen Dienst als Vikar im Gottesdienst am 2. Advent ein. Im Anschluss laden wir herzlich zu einem kleinen Umtrunk ein.**

## Neue Gottesdienstzeiten und Monatsaufteilung

Das Presbyterium tagt einmal im Monat. Es gibt jedoch immer so viele Themen, dass eine Sitzung gar nicht ausreicht. Daher gibt es Ausschüsse und Arbeitsgruppen. Ein Ausschuss ist der Theologie-, Gottesdienst- und Kirchenmusikausschuss (TGK). Hier werden Themen und Beschlüsse aus den drei Arbeitsfeldern für das Presbyterium vorbereitet.

Der Ausschuss hat getagt und neue Gottesdienstzeiten und eine Monatsaufteilung eingebracht. Diese Neuerungen probieren wir bis zum Sommer 2025 aus.

Vor den Sommerferien fragen wir Sie und Euch, wie die neuen Zeiten und Formen angekommen sind. Ob sie so bleiben oder wir „nachjustieren“ sollten.

Wir freuen uns auf dieses „Experiment Gottesdienste in der Kreuzkirche“ mit Ihnen und Euch!

Konstruktive Rückmeldungen bitte an Pfarrerin Jabs-Wohlgemuth, Vorsitzende des Theologie-, Kirchenmusik- und Gottesdienstausschusses.



## Was es noch zu berichten gibt:

Bei einer Gemeindeversammlung am 6. Oktober 2024 hat das Presbyterium über Entwicklungen und Zahlen des vergangenen Jahres und Prognosen bis 2040 berichtet. Die Gemeindegliederzahlen sinken. Daraus ergibt sich für die Zukunft ein neues Bild von Evangelisch in Viersen. Über den Sommer hat das Gremium viel gearbeitet. Aus gegebenem Anlass hat uns vor allem die Regionalisierung mit den Gemeinden Süchteln und Dülken und das Kennenlernen der Gemeinden „An der Nette“ und Lobberich im Kreisgebiet beschäftigt. Wie geht evangelische Gemeinschaft in einer so großen Region? Was braucht es für die Stadt? Was für die „Landgemeinden“? Was verbindet uns?

Eine Klausurtagung Anfang November hat uns ein großes Stück weiter gebracht.

Außerdem waren die nötigen Arbeiten rund um unsere Kreuzkirche ein großer Themenblock.

Nun ist klar: die neue Heizung wird zeitnah eingebaut. Die anderen Gewerke werden nach Dringlichkeit vorgenommen und das Presbyterium arbeitet verantwortungsvoll an zukunftsfähigen Lösungen für den Standort rund um unseren Kirchturm.

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

*Für das Presbyterium  
PfarrerIn Kathinka Brunotte*

## Neuer Verteiler für unseren Gemeindebrief gesucht!

Wir suchen ab sofort zuverlässige Verteiler für unseren Gemeindebrief. Du kennst dich in Viersen aus (siehe unten genannte Verteilerbereiche)! Du hast alle drei Monate Lust und Zeit dein Portemonnaie ein bisschen aufzustocken, dann melde dich bei uns unter 02162 – 939900 oder unter [viersen@ekir.de](mailto:viersen@ekir.de) mit deinen Kontaktdaten und für welchen Bezirk du den Gemeindebrief gerne austragen möchtest.

Wir suchen für folgende Straßen Verteiler für den Gemeindebrief:

### Bezirk 1

Am Alten Gymnasium  
Feldschulplatz  
Furmansweg  
Gartenstraße  
Geschwister-Scholl-Straße  
Heierstraße  
Heimbachstraße  
Heinrich-Heine-Straße  
Lambersartstraße  
Löhstraße  
Peterstraße  
Theodor-Heuss-Platz  
Wilhelmstraße  
Willy-Brandt-Ring

### Bezirk 2

Hauptstraße  
Beghinenhof  
Dr.-Carl-Schaub-Allee  
Portiunkulaweg  
Rathausgasse  
Remigiusstraße



## Seniorenzentrum der Ev. Kirchengemeinde Viersen unter neuer Leitung

### Geschäftsführer Ünal Öztürk im Gespräch

Seit erstem September und noch bis Ende des Jahres hat das Seniorenzentrum der Ev. Kirchengemeinde Viersen zwei Geschäftsführer. Während es für Martin Stoof bald Abschied nehmen heißt, hat Ünal Öztürk schon seit mehreren Wochen die Geschäfte weitestgehend übernommen. Mit Engagement, Power, großem Sachverstand, menschlicher Zuwendung und der nötigen Prise Humor startet er gerade voll durch, um unsere Unternehmensgeschichte zukunftsfest und wirtschaftlich erfolgreich fortzuschreiben.

Auch wenn man seinen Werdegang als eine berufliche Entwicklung auf der Überholspur bezeichnen kann, spürt man deutlich, dass ihn seine Erfahrungen als Kind aus einfachen Verhältnissen und mit türkischem Migrationshintergrund prägten. Er spricht offen über die monetäre Beschränktheit seiner Ursprungsfamilie. Der Vater, einfacher Arbeiter bei Ford, seine Mutter, Hausfrau und später Reinigungskraft bei den Stadtwerken, die fünf Kinder der Familie: Der Start in der neuen

Heimat Deutschland war für die Öztürks alles andere als leicht. Viele Jahre später darf die Mutter des neuen Geschäftsführers zurecht stolz auf ihre Kinder sein, denn alle haben es beruflich und privat weit gebracht. Dennoch beschreibt Ünal Öztürk das Leben in Deutschland mit einem fremdländischen Namen immer noch als Herausforderung. „Du fängst immer bei weniger als Null an, wenn es darum geht, in einem neuen Umfeld das Vertrauen von Menschen zu gewinnen, die erstmal mit ihren Ressentiments aufräumen müssen.“ Stigmatisierung bis hin zur Ausländerfeindlichkeit sei an der Tagesordnung und die aktuelle politische Entwicklung beobachtet der Familienvater überaus besorgt.

Nach der Höheren Handelsschule wollte Ünal Öztürk zunächst eine kaufmännische Laufbahn einschlagen. Erst ein Freund brachte ihn auf die Idee, eine Ausbildung in der Pflege zu machen. Die Aufnahmeprüfungen absolvierte er mit Bravour und die aufrichtige Liebe zum Pflegeberuf stellte sich dann schnell während der Ausbildung ein. „Der wertschätzende Umgang mit Menschen als Dreh- und Angelpunkt aller zu erlernenden Aufgaben hat mich besonders begeistert.“

Seinem Dienstherrn war allerdings schon kurz nach Öztürks Ausbildung klar, dass dieser für Leitungsaufgaben prädestiniert zu sein schien.

Ein halbes Jahr später wurde er der PDL eines ambulanten Pflegedienstes mit 250 Kunden als Gebietsleiter zur Seite gestellt. Und in diesem Tempo ging es weiter. Wohnbereichsleitung, Einrichtungsleitung, Wechsel zu den Johannitern, wo er gleich





*PfarrerIn und Vorsitzende des Kuratoriums Kathrin Jabs-Wohlgemuth und Pfarrerin Kathinka Brunotte, Vorsitzende des Presbyteriums heißen Ünal Öztürk an seinem neuen Arbeitsplatz herzlich willkommen.*

mehrere Häuser erfolgreich aus wirtschaftlich prekären Lagen herausführte.

Seine ausgewiesenen Fähigkeiten und seinen großen Erfahrungsschatz legte der konvertierte Protestant schließlich in den letzten zehn Jahren in eine Selbstständigkeit. Berater- und Dozententätigkeiten, Verfahrenspfleger an verschiedenen Gerichten, Gutachter, Pflegesachverständiger: Ünal Öztürk war viel unterwegs und oft über Tage und Wochen von seiner Ehefrau und den beiden Kindern in Erkrath getrennt.

Nun fühlt es sich für ihn besser an. „Bevor ich nach Viersen fahre, kann ich meinen Sohn an der Schule absetzen und zum Abendbrot bin ich in der Regel wieder bei meinen Lieben.“

Die weltoffene, herzliche Art unseres Kuratoriums habe ihn schon bei den Vorstellungsgesprächen beeindruckt und er freue sich deshalb umso mehr auf seine neuen Aufgaben bei uns im Seniorenzen-

trum. Überaus zuversichtlich betont er: „Es gibt jede Menge Potenzial bei uns und wir haben so viele Möglichkeiten, nötige Dinge mit hohem Nutzen zu verändern. Wir können und werden gemeinsam neue Visionen entwickeln und wenn es an der Zeit ist, auch neue Felder bespielen.“

Wir wünschen ihm dazu Gottes reichen Segen und unserem Unternehmen, dass es Herr Öztürk, mit seinen Qualifikationen und seiner, aus persönlichen Erfahrungen gewachsenen Aufgeschlossenheit gegenüber einer in jeder Hinsicht offenen und diversen Gesellschaft, in eine sichere Zukunft lenkt. Unsere Einrichtungen mögen mit ihm weiterhin Orte bleiben, an denen sich unsere Seniorinnen und Senioren und wir Mitarbeitenden gleichermaßen wohl und verstanden fühlen dürfen.

#### ***Wofür sind Sie dankbar?***

In erster Linie bin ich für meine Familie dankbar. Auch dafür, dass ich mich entwickeln darf, ohne über mögliche Repres-



*Beim ersten Einrichtungsleitertreffen präsentierte der neue Geschäftsführer eine Kostprobe als „Hobbykoch“.*

salien nachdenken zu müssen, sondern vielmehr Freigeist sein zu dürfen.

### ***Was würden Sie heute Ihrem jüngeren Selbst empfehlen?***

Ich würde ihm empfehlen, nicht so ängstlich zu sein, sondern sich mutig auszuprobieren und das Leben intensiv zu leben.

In meinem Elternhaus mit Migrationshintergrund waren die finanziellen Mittel rar und ich habe deswegen schon früh mit kleinen Jobs in der Nachbarschaft mein erstes Geld verdient um „mithalten“ zu können. Das würde ich meinem jüngeren Selbst nicht mehr zumuten wollen. Sondern: Das Leben mehr zu genießen, selbstbewusst zu sein und sich nicht anpassen zu wollen, nur, weil es zwei Klassen aus „Biodutschen“ und Menschen mit Migrationshintergrund gibt.

### ***Haben Sie Hobbys oder Interessen?***

Eigentlich habe ich mehr Hobbys als ich zeitlich umsetzen kann. Ich koche sehr

gerne. Früher habe ich mehr gelesen. Gerne gute Biografien von Menschen mit schweren Erkrankungen oder über interessante, soziale Werdegänge. Neuerdings mache ich wieder Fitness und einmal in der Woche gehe ich mit meinem Sohn zum Basketball. Sowohl meine Frau als auch unsere Kinder spielen Instrumente. Ich würde auch gerne etwas Musisches oder Kreatives machen. Bislang kann ich aber leider nur singen und das nicht besonders gut.

### ***Wo fühlen sie sich zu Hause?***

Früher war das eigentlich überall da, wo ich mich wohlgeföhlt habe, in einem schönen Umfeld, mit Menschen, die ich gut um mich haben kann, wo ich mich verstanden fühle. Heute ist das immer, immer da, wo auch meine Familie ist. Früher war ich oft auf Dienstreisen in Hotels. Mittlerweile fühle ich mich alleine, ohne meine Familie, in Hotelzimmern unwohl. Zu Hause kann ich mich auch in der Türkei fühlen, da, wo ich oft meine Ferien mit meiner Familie verbringe. Izmir. Die Menschen, die Kultur, das Essen. Da sind meine Wurzeln. Das fühlt sich gut an. Aber, aus Deutschland kommend, fühle ich, dass man mich dort als nicht richtig dazugehörig betrachtet. Umgekehrt empfinde ich das aber auch in Deutschland so. Tatsächlich reagiere ich mit zunehmenden Alter auf Voreingenommenheit aus beiden Richtungen dünnhäutiger.

### ***Welche Hoffnung haben Sie und welche Hoffnung haben Sie aufgegeben?***

Ich bin immer ein hoffnungsfroher Mensch und gebe nie auf. Ich glaube, dass Dinge sich verändern können und leiste meinen Beitrag dazu. Mich trägt die Hoffnung, dass meine Familie und ich gesund bleiben und wir noch lange miteinander auf dieser Welt sein werden. Politisch betrachtet hoffe ich, dass sich alles wieder in die richtige Richtung entwickelt ... und dass die AFD bald verschwindet!



**Welche Kindheits- oder Jugenderinnerung hat Sie besonders geprägt?**

Knappheit, ganz kurz und klar gesagt, es war Knappheit, die mich besonders geprägt hat. Das Limitierte von dem, was andere offenbar im Überfluss hatten: Süßigkeiten, Markenkleidung usw.

**Welches Buch oder welche Bücher haben Sie am meisten beeinflusst?**

Die Fibel in der Grundschule. Mit ihr habe ich Lesen und Schreiben gelernt. Nicht mehr und nicht weniger. Das Verständnis dafür, dass man Lesen und Schreiben muss, um Dinge zu verstehen, zu interpretieren, das hat mich beeinflusst. Die Schule hat mich zu einem viel interessierteren Menschen gemacht.

**Welche Bibelstelle ist Ihnen besonders wichtig?**

Ganz ehrlich? Ich habe gerade kein Bibelzitat parat. Übrigens hätte ich auch keinen Koranvers im Kopf. Ersatzweise deshalb eine Lebensweisheit: Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu! (Anm. der Redaktion: Dazu haben wir dann doch noch die entsprechende Bibelstelle gefunden: Mt 7,12: „Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!“)

Das bedeutet für mich, offen und ehrlich zu sein und allem gegenüber zunächst einmal neutral. Lass dich von Menschen überzeugen, genauso wie du sie von dir überzeugen möchtest.

**Welches Lied mögen Sie besonders?**

Xavier Naidoo: „Dieser Weg wird kein leichter sein“. Habe ich allerdings verdrängt, seit Naidoo mit seinen rechtspopulistischen Äußerungen aufgefallen ist. In dem Lied geht es aber sehr treffend um Gott und die Welt und um uns alle.



*Zur Begrüßung eines neuen Kollegen gibt es ein Erinnerungsfoto mit dem Küchenteam und Ünal Öztürk.*

Mein Weg ist tatsächlich auch kein leichter, war er auch noch nie. Welcher Lebensweg ist schon leicht? Immer ist doch irgendwas, das einem Sorgen bereitet. Mal läuft was bei der Kindererziehung nicht rund, es gibt einen schmerzhaften Verlust in der Familie zu beklagen, politische Ereignisse lassen nichts Gutes erwarten. Und wenn es nur ein Nachbar ist, der gerade nervt: Immer gibt es neue Herausforderungen.

**Was bedeutet es Ihnen, evangelisch zu sein?**

Toleranz, Herzlichkeit, Weltoffenheit und Geborgenheit in einer Gemeinde zu erfahren. Aber auch, wie in meinem Fall, an meinem Arbeitsplatz bei einem evangelischen Träger. Das habe ich bei anderen Arbeitgebern auch ganz anders erlebt.

*Das Interview führte  
Susanne Thewissen-Beckers.*

## „World Cleanup Day“

Am 20. September zum Weltkindertag, fand unter dem Motto „World Cleanup Day“ eine Deutschland weite Reinigungsaktion statt. Auch dieses Jahr kamen wir, von der Kita Hand in Hand, der Einladung der Stadt Viersen gerne nach.

Nachhaltigkeit ist in unserer Kita ein jahresübergreifendes Thema. Die Kinder können Müll trennen, lernen sparsam mit Wasser und Papier umzugehen und dürfen sich um selbst angelegte Beete kümmern.

Unsere Kinder sind richtige Umweltexperten! Und somit waren unsere Vorschulkinder begeistert, als Mülljäger unseres Bezirk – Oberrahser – zu reinigen.

Ausgerüstet mit Greifzangen, Handschuhen und Müllsäcken ging es dann um 10.00 Uhr mit Unterstützung einiger freiwilliger Eltern auf große Mülljagd. Akribisch wurden die Straßen, Hecken und Sträucher abgesucht.



Unfassbar was wir alles gefunden haben: Regenrinnen im Gebüsch, kaputte Laufräder, Kaffeefullautomatenzubehör und vieles, vieles mehr. Nach kurzer Zeit hatten unsere Mülljäger viele Säcke schon gut befüllt. Unermüdlich suchten sie weiter und auch noch nach 1, 5 Stunden waren sie noch mit großem Eifer dabei. Sie hatten ja schließlich einen Auftrag!



Um 12 Uhr gaben wir dann den gesammelten Müll an einer Station der Stadt Viersen ab. Der große Erfolg unserer Mülljäger wurde mit einem ausgiebigen Spielplatzbesuch belohnt.

Wir, als Kita „Hand in Hand“, haben diese Aktion seit einigen Jahren in unseren Kita-Alltag integriert. Bei unseren Ausflügen z.B. in den Wald haben wir immer unsere Handschuhe dabei.

Wenn jeder nur ein bisschen auf seine Umwelt Acht gibt, könnten wir gemeinsam, Hand in Hand, in eine saubere Zukunft blicken!

*Carmen Rakic*



**Respekt**



**Vielfalt**



**Weitsicht**



**Verantwortung**

**Weil's um mehr als Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](http://sparkasse.de/mehralsgeld)



**Sparkasse  
Krefeld**

## Erntedank

Am 02.10.24 feierten wir in der Kita „Arche Noah“ das diesjährige Erntedankfest. Es war ein besonderes Ereignis, bei dem alle Kinder gemeinsam den Wert und die Freude an den Gaben von Gottes Schöpfung feierten.

Die Vorbereitungen begannen am Vormittag, als sich die Kinder voller Eifer daran machten, die von den Eltern mitgebrachten Zutaten zu verarbeiten. Mit viel Freude schnitten sie Kürbisse, Möhren und Kartoffeln für eine Suppe. Auch die Äpfel für den leckeren Apfelkuchen wurden mit großem Eifer von den Kindern geschnitten. Jedes Kind trug seinen Teil zur Vorbereitung bei und lernte dabei spielerisch den Wert dieser Lebensmittel kennen.

In einer gemeinsamen Andacht wurde den Kindern mit einer Geschichte der Kreislauf des Jahres, in dem alles so wunderbar abgestimmt ist erklärt und wir sagten gemeinsam Danke für diese tolle Schöpfung.

Dank unserer Köchin Petra, die uns tatkräftig unterstützte, wurde aus den gemalten Zutaten eine köstliche Suppe zubereitet, die allen wunderbar schmeckte. Sie sorgte dafür, dass alles perfekt abgestimmt war und bereitete auch den Apfelkuchen zu, der später als süßer Abschluss des Festes serviert wurde.

Das Erntedankfest war nicht nur ein kulinarisches Erlebnis, sondern auch eine wichtige Gelegenheit, den Kindern den Gedanken der Dankbarkeit und des respektvollen Umgangs mit den Schätzen der Natur näherzubringen. Alle haben fleißig mitgeholfen und am Ende zufrieden und glücklich miteinander gegessen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und ein ebenso schönes Erntedankfest!



## Ein neues Jahr

Ein neues Jahr, so frisch und klar,  
Beginnt es nun, wie jedes Jahr.  
Der alte Weg liegt hinter dir,  
Ein neuer Pfad zeigt sich nun  
hier.

Die Uhren schlagen Mitternacht,  
Die Sterne funkeln in der Nacht.  
Im Herzen Hoffnung, Licht und  
Schein,  
Wie wird wohl dieses Jahr sein?  
Die Sorgen legen wir zur Ruh,  
Im Herzen keimt der Glaube im  
nu'.

Ein neuer Tag, ein neuer Traum,  
Wie Frühlingsblüten auf dem  
Baum.

So nimm die Zeit in deine Hand,  
Wie Körner aus dem weiten Sand.  
Das neue Jahr schenkt dir den  
Raum  
Zu leben - deinen Traum!

MAYA SWIDER



evangelisch  
IN VIERSEN

# NEUJAHRSSINGEN

# 2025

**FREITAG, 3. JANUAR**  
**11.00 UHR**

Diakonia, Betreutes Wohnen  
Gemeinschaftsraum  
Krefelder Str. 85

Kontakt:  
K. Arachi, 1065641  
G. Schölermann, 9399013



**MERRY HARMONICA**

**KONSTANTIN REINFELD & BENYAMIN NUSS**

**WEIHNACHTSKONZERT IN DER KREUZKIRCHE VIERSEN**

**FREITAG, 20.12.2024**  
20 UHR, EINLASS 19.30 UHR

VVK 15€ / 8€ erm.  
Jugendliche bis 18 Jahre frei  
mit freundlicher Unterstützung der Stiftung SOM  
Karten im Gemeindebüro erhältlich

evangelisch  
IN VIERSEN



evangelisch  
IN VIERSEN

14. Februar

# KARNEVALSINGEN

**FREITAG 11.00 UHR**

Diakonia, Betreutes Wohnen  
Gemeinschaftsraum  
Krefelder Str. 85

Kontakt:  
K. Arachi, 1065641  
G. Schölermann, 9399013



SING ODER SPIEL MIT

## KULTLIEDER

Lust auf entspannendes, unkompliziertes  
Singen oder Spielen mit anschl. Ausklang?  
Dann bist du hier richtig!

31.01. 18 UHR  
21.02. 18. UHR  
28.03. 18. UHR  
23.05. 18. UHR  
20.06. 18. UHR

Ort: Ev. Kirche  
Hauptstraße 120

evangelisch  
IN VIERSEN



Wir bitten um Anmeldung  
Gitta Schölermann, Tel.: 93 99 013  
gitta.schoelermann@ekir.de

## Herzlichen Glückwunsch und herzliche Einladung zum Geburtstag rund um die Kreuzkirche Viersen!

Wir laden Sie herzlich allein oder mit Partner, Partnerin, Freundin oder Freund zur Geburtstagsfeier ein!

Alle drei Monate feiern wir mit Andacht, Sekt und Selters, Kaffee, Tee und Kuchen Ihren Jubeltag.

Wenn Sie einmal verhindert oder krank sein sollten, kommen Sie ruhig zu einem anderen Treffen in die Kirche.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel. 02162-93 99 00) oder bei Pfr.in Jabs-Wohlgemuth (Tel. 02162-93 99 017) an.

Die Geburtstagsfeiern finden statt im Raum neben der Kreuzkirche, Hauptstraße 120, 41474 Viersen.

**Mittwoch 22.01.25 15.00 Uhr**

**Mittwoch 09.04.25 15.00 Uhr**



**Mittwoch 04.06.25 15.00 Uhr**

**Mittwoch 10.09.25 15.00 Uhr**

**Mittwoch 14.01.26 15.00 Uhr**

Sie können nicht kommen, würden aber gerne angerufen oder besucht werden, melden Sie sich bitte bei uns.

*Herzliche Grüße für das gesamte Team sendet Ihnen Pfarrerin Jabs-Wohlgemuth*



### JOHANNITER

Regionalverband Niederrhein



## Hausnotruf der Johanniter

Sicherheit auf Knopfdruck

Jetzt persönliches Angebot für den Johanniter-Hausnotruf erhalten.

☎ 0800 32 33 800

✉ [hausnotruf.moenchengladbach@johanniter.de](mailto:hausnotruf.moenchengladbach@johanniter.de)



Hier  
scannen!



## Weihnachtsbaum für Sternenkinder – Ein Symbol des Gedenkens und der Hoffnung

Mit großer Dankbarkeit möchten wir heute auf ein besonderes Projekt aufmerksam machen: den „Weihnachtsbaum für Sternenkinder“. Dieser Baum soll in der Adventszeit ein Ort des Gedenkens sein, an dem Familien und Freunde das Andenken an ihre Sternenkinder – Babys, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind – ehren können.

Der Weihnachtsbaum wird liebevoll mit Engeln, Sternen und personalisierten Ornamenten geschmückt, die die Namen oder Initialen der verstorbenen Kinder tragen. Jedes Teil, das den Baum schmücken wird, ist willkommen, egal ob selbst gebastelt, gekauft oder von uns vor Ort zur Verfügung gestellt und symbolisiert die Erinnerung an ein Kind, das für immer in den Herzen seiner Angehörigen bleiben wird. Dieser Baum soll nicht nur ein Zeichen der Trauer, sondern auch der Hoffnung und des Zusammenhalts sein.

Die Aufstellung und Erleuchtung des Weihnachtsbaums wird am Sonntag, 1. Dezember 2024 um 10:00 Uhr – vor dem Familiengottesdienst auf dem Platz vor der Evangelischen Kreuzkirche (Hauptstraße 120, 41747 Viersen) stattfinden. Alle Familien, Freunde und Unterstützer

sind herzlich eingeladen, sich an diesem besonderen Moment zu beteiligen, Kerzen zu entzünden und sich im stillen Gedenken zu vereinen.

Der Weihnachtsbaum wird während des gesamten Advent (bis 28./29.12.2024) stehen und einen Raum des Trostes und der Verbundenheit schaffen, wo Eltern und Angehörige die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und ihre Trauer auf eine positive Weise zu verarbeiten. Wir bitten darum, diesem Baum würdevolle Behandlung zu schenken und des Weiteren aus Brandschutzgründen keine echten Kerzen an, unter oder um den Baum herum zu platzieren.

Für weitere Informationen können Sie uns unter [info@mamisfreundinconny.de](mailto:info@mamisfreundinconny.de) erreichen.

*Cornelia Pearse*

*Mütterpflege Cornelia Pearse*



KREUZKIRCHE VIERSEN

**LICHT  
ZEIT  
RUHE  
im  
ADVENT**

ANDACHT  
MITTWOCHS, 19.30 UHR  
27.11.24 | 4.12.24 | 11.12.24 | 18.12.24

KREUZKIRCHE VIERSEN

**nine lessons  
AND CAROLS**

DEZEMBER 2024

SONNTAG | **22** | 18:00 UHR

ENGLISCHE WEIHNACHTSLIEDER  
UND BIBLISCHE TEXTE

*Let's celebrate together!*

[www.evangelischinviersen.de](http://www.evangelischinviersen.de)



Gesprächskreis

# Leben der an Grenze

21.1. + 28.1.25

**dienstags**  
10.30 Uhr

4.2. + 11.2.25

Gemeinschaftsraum Betreutes Wohnen  
Krefelderstrasse 85, Viersen

Nachdenken über das Leben und den Tod.

Voneinander lernen:  
aus dem Christentum, anderen Religionen, der Philosophie.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch!

Informationen bei

Pfarrerin Kathrin Jabs-Wohlgemuth  
email [kathrin.jabs-wohlgemuth@ekir.de](mailto:kathrin.jabs-wohlgemuth@ekir.de)  
tel 02162 93 99 016

ohne

gedankliche

Tabus



**FRIEDENS LICHT  
AUS BETLEHEM  
2024**

Ring deutscher Pfarrer\*innen "Evangelische  
in Land Deutscher Arbeitskollegen"  
[www.friedenslicht.de](http://www.friedenslicht.de)

**Vielfalt  
leben,  
Zukunft  
gestalten**



**Ökumenische Aussendungsfeier**

**Donnerstag, 19.12.24, 17.00 Uhr**  
Kirche St. Helena, Heimerstraße 8, Viersen




**WIR SINGEN UNS IN  
DEN NIKOLAUSABEND**

So schön, wenn viele zusammen singen!  
Wir laden alle Kinder, Eltern und  
Großeltern ein, das zu tun!

**Am 5. Dezember 2024,  
17-18 Uhr**  
im Evangelischen Gemeindehaus,  
Königsallee 26




**Einfach mal in  
lebendigen "Büchern" lesen**



**Bibliothek aus Menschen**



Ev. Kirche Viersen, Hauptstr. 120  
02.01. | 06.02. | 06.03. | 03.04. | 05.06.  
Jeder könnte über sein Leben ein Buch schreiben.  
Daher "leihen" wir uns Menschen statt Bücher aus:  
Erzählen | Austauschen  
miteinander ins Gespräch kommen.  
Erweitere deinen Horizont. Lasse dich inspirieren.  
#gegenVorurteile



Ansprechpartnerin: Gitte Schölermann  
Tel.: 93 99 013





Themen-  
**Frühstück**  
in Gemeinschaft

10.00 – 11.30 Uhr  
**jeden 2. Donnerstag im Monat**  
**Hauptstraße 120**

Bitte anmelden!



Gitte Schölermann, Tel.: 02162 93 99 013



**Weihnachtsgebimmel**

07.12.

11–17 Uhr

Sparkassenvorplatz

Weihnächtliches Familienfest  
mit Bimmelbahn,  
Marktständen und Musik

Stadt Land Viersen

Rund um die Kreuzkirche an der Hauptstraße 120 gibt es einen kleinen, aber feinen fairen Markt zum Zeitpunkt als Teil des Weihnachtsgebimmels.

Es kommen ortsansässige HändlerInnen, die von kulinarischen Köstlichkeiten bis nachhaltig hergestellten Geschenkideen Menschen dazu animieren, auch im adventlichen Zauber den Blick für Nachhaltigkeit zu weiten. Im Rahmen unserer Jahresaktion 17 Ziele der Nachhaltigkeit und unserem Weg zur Zertifizierung des „Grünen Hahns“, ist der Prima-Klima-Ausschuss der Gemeinde mit der Organisation des Marktes betraut. Gemeindemenschen und -einrichtungen beteiligen sich mit weihnachtlichen Basteleien und kleinen Ständen.

Den Weg zum Sparkassenvorplatz überbrückt für die, die nicht gut zu Fuß sind, die Diakonie mit den weihnachtlich geschmückten Riksches der „Rick-Radelt-Flotte“.

## Diakonie-Adventssammlung

vom 19. November bis  
10. Dezember 2024

Ihre Spende können Sie im Gemeindebüro, Hauptstr. 124 einzahlen oder auf das Konto 59 304 162 bei der Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00

IBAN: DE29 3205 0000 0059 3041 62  
unter

**Angabe des Verwendungszwecks  
„Adventssammlung“**

überweisen.

Auf ins  
neue Jahr



### Plätzchen Resteessen

03.01.  
15.00 Uhr  
Hauptstr. 120

Wir haben  
heiße Getränke,  
ihr bringt eure  
Keksreste mit



### Upcycling für jeder- Mann / Frau

04.01.  
ab 15.30 Uhr  
Hauptstr. 120

Bringt eure  
alte Kleidung  
mit und ggf.  
eine Nähmaschine

## THEMEN

## NACHMITTAGE



JEDER ZWEITE  
MITTWOCH  
IM MONAT

## Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Dezember	Uhrzeit	Pfarrerin / Pfarrer	Gottesdienst
So. 01.12.	11:00	Brunotte mit Kitas	Familiengottesdienst mit Kitas 1. Advent
Sa. 07.12.	10:30	Ehrenamtsteam	ökum. Marktandacht
So. 08.12.	11:00	Gitta Schölermann	Singe-Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung des Vikar
So. 15.12.	11:00	Brunotte	Gottesdienst mit Taufe 3. Advent
So. 22.12.	18:00	Jabs-Wohlgemuth	nine lesson and carols 4. Advent
Di 24.12.	14:00 16:00 18:00	Brunotte Brunotte und Team Jabs-Wohlgemuth	Kleinkindergottesdienst Familiengottesdienst Vesper
Mi 25.12.	11:00	Jabs-Wohlgemuth	Weihnachtsgottesdienst mit vielen bekannten Liedern
Do 26.12.	10:00	Stein	gemeinsamer Gottesdienst im Haus Johannistal
So. 29.12.	11:00	Jabs-Wohlgemuth	klassischer Gottesdienst mit Abendmahl
Di. 31.12.	17:00	Jabs-Wohlgemuth	Altjahresabend statt Abendglanz

Januar	Uhrzeit	Pfarrerin / Pfarrer	Gottesdienst
Mi. 01.01.	–	–	kein Gottesdienst (Neujahr)
So. 05.01.	11:00	Stein	Taufgottesdienst Jahreslosung 2025
So. 12.01.	11:00	Brunotte	klassischer Gottesdienst mit Abendmahl
So. 19.01.	11:00	Brunotte	Familiengottesdienst
So. 26.01.	18:00	Jabs-Wohlgemuth	Abendglanz

Februar	Uhrzeit	Pfarrerin / Pfarrer	Gottesdienst
So. 02.02.	11:00	Jabs-Wohlgemuth	Taufgottesdienst
So. 09.02.	11:00	Brunotte	klassischer Gottesdienst mit Abendmahl
So. 16.02.	18:00	Jabs-Wohlgemuth	Abendglanz
So. 23.02.	11:00	Brunotte	Familiengottesdienst mit Kinderprinzenpaar

## Jubelkonfirmation & Erntedank 2024



*Jubelkonfirmation und Erntedank in einem Gottesdienst. Ob das zusammenpasst?  
Es passte!*

Es waren zwanzig Menschen angemeldet, die Ihre Goldene, Diamantene oder Gnaden-Konfirmation feierten. Eine Frau sagte: „Ich hätte nicht gedacht, dass Erntedankfest und eine Jubelkonfirmation so viel gemeinsam haben!“ Es gab so viel zu danken: für Menschen und für ein Dach über dem Kopf, für Nahrung und Bewahrung, auch für Abschiede und Willkommen sein. Am Ende gab es einen Segen für die Jubilare und die Gemeinde! Wie gut, dass wir gemeinsam auf dem Weg sind! G\*TT sei DANK!

Wir freuen uns schon auf die Jubelkonfirmation 2025. Sie wird wieder am Erntedankfest sein.

*Ihre Pfarrerinnen  
Kathrin Jabs-Wohlgemuth  
und Kathinka Brunotte*



## Gottesdienste

### NEUE UHRZEIT ab Dezember 2024 !

- 1.-3. Sonntag um 11:00 Uhr in der Kreuzkirche
1. Sonntag im Monat: Mit Taufgelegenheit
2. Sonntag im Monat: mit klassischer Liturgie und Abendmahl
3. Sonntag im Monat: Familiengottesdienst
4. Sonntag im Monat: Abendganz um **18 Uhr**
5. Sonntag im Monat: normaler Gottesdienst

### Gottesdienste im Haus am Nordkanal

09.12. (16:30 Uhr) | 19.12. (16:30 Uhr) ökum.  
Weihnachtsgottesdienst | 13.01. (16:30) | 27.01.  
(16:30) | 10.02. (16:30) | 24.02. (16:30)

### Gottesdienste im Haus Greefgarten

04.12. (15:00 Uhr) | 18.12. (16:00 Uhr) ökum.  
Weihnachtsgottesdienst | 15.01. (15:00) | 05.02.  
(15:00) | 19.02. (15:00)

Im Rahmen des feierlichen Gottesdienstes und des anschließenden Empfangs wird Herr Martin Stoof, langjähriger Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Seniorenzentrum, offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine Anmeldung bis zum 11.12.2024. Telefon: 02162/3730, wochentags zwischen 8 Uhr und 14 Uhr oder Mail: rezeption@haus-greefsgarten

## Bibelgesprächskreis

### Bibel-Bier –

#### Eine Stunde / Ein Bibeltext / Ein Bier

Jeder 4. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr  
Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann,  
Tel. 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

### Seelsorge

Jederzeit nach Absprache mit unseren Pfarrerinnen und Gemeindepädagoginnen (Kontakte siehe Rückseite)

### Lust auf ein Geh-Spräch?

Jederzeit sind Sie eingeladen, mit unserer Gemeindepädagogin Gitta Schölermann ein Treffen zu einem Plauderspaziergang auszumachen. Datum, Dauer, Strecke und Inhalte bestimmen SIE!! Nur Mut! Tel.: 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

## Gemeindekreise und -veranstaltungen

### Themenkreis

Jeder letzte Mittwoch im Monat  
14.00 – 15.30 Uhr  
Bitte vorher anmelden!  
Ort: Nebenraum der Kirche, Hauptstr. 120  
Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann,  
9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

### Bibel-Bier –

#### Eine Stunde / Ein Bibeltext / Ein Getränk

Jeder 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr  
Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann,  
Tel. 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

### Spielekreis

Jeden 1., 2. + 3. Montag im Monat, 14:30 Uhr  
Ort: Gemeinderaum neben der Kreuzkirche  
Ansprechpartnerinnen: Christa Drenker,  
Tel. 25172, Gerda Turba, Tel. 21242

### Bingogruppe

Jeden letzten Montag im Monat  
14.30 – 16.30 Uhr  
Kommende Termine: 30.12. | 27.01. | 24.02. |  
Bitte vorher anmelden!  
Ort: Nebenraum der Kirche, Hauptstr. 120  
Ansprechpartner: Christian Brüning,  
Tel.: 0173 2867700

### Kochevent am Freitag

Jeder 4. Freitag im Monat, 18.30 Uhr  
Ort: Gemeindehaus, Königsallee 26  
Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann,  
Tel. 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

### Themen-Frühstück in Gemeinschaft

Jeden 4. Donnerstag im Monat,  
10.00 – 11.30 Uhr  
12.12. | 30.01. | 27.02.  
Ort: Gemeinderaum, Hauptstr. 120  
Anmeldung erforderlich!  
Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann,  
Tel. 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

### Plauderbank

Donnerstags 14.00 Uhr – 15.30 Uhr  
Ort: Je nach Witterung vor, hinter oder in der Kreuzkirche  
Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann,  
Tel. 9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

### **Spielekreis für (junge) Erwachsene**

1x im Monat samstags ab 15 Uhr  
Kommende Termine: 25.01. | 22.02.  
Ort: Gemeinderaum, Hauptstr. 120  
Ansprechpartnerin:  
Silke Nikodemus, silke.nikodemus@ekir.de

### **Zeit für Kreatives**

Jeden 1. Donnerstag im Monat,  
15.30 – 17.30 Uhr (außer in den Ferien)  
Bitte vorher anmelden!  
Ort: Nebenraum der Kirche, Hauptstr. 120  
Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann,  
9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

### **Café am Turm**

Jeden Freitag, 15.00 – 17.00 Uhr  
(außer in den Weihnachtsferien)  
Ort: Gemeinderaum, Hauptstr. 120  
Ansprechpartnerin: Gitta Schölermann, Tel.  
9399013 oder gitta.schoelermann@ekir.de

## Angebote für Kinder und Jugendliche

### **Informationen über die Jugend- und Kinderangebote:**

Evangelischinviersen.de  
Instagram: evangelischamturm und kofiteamer-  
viersen\_mithumor

### **Konfirmandengruppe**

Jeden Mittwoch, 16:30 – 18:30 Uhr  
Ort: Ev. Gemeindehaus, Königsallee 26

### **Jugendcafé**

Jeden Mittwoch, um 18:30 Uhr,  
im Nebenraum der Kirche  
Ansprechpartnerin:  
Pfarrerin Kathinka Brunotte

### **Spiel- und Förderkreis für Migrantenkinder für den Bereich Marienplatz**

Jeden Mittwoch ab 16:00 Uhr  
Ansprechpartnerin:  
Monika Meier, Tel. 0157/35287068

### **Spielgruppe für Grundschul Kinder 6 – 10 Jahre**

Jeden Dienstagnachmittag 15:00 – 17:30 Uhr  
außer in den Ferien  
Ort: Gemeinderaum, Oberrahser Straße 65  
Ansprechpartnerin: Ina Terkatz, Tel. 9399015

## Kirchenmusik

### **Good News Chor**

Pausiert – Anfragen neuer Sänger\*innen gerne  
ans Gemeindebüro

### **Vokalensemble**

Pausiert – Anfragen neuer Sänger\*innen gerne  
ans Gemeindebüro

### **Miteinander Singen in der Diakonia Viersen**

Termine: 13.12. | 03.01. | 14.02.  
Freitags, 11.00 – 12.00 Uhr  
Ort: Gemeinschaftsraum der Diakonia,  
Krefelder Str. 85, 41747 Viersen  
Ansprechpartnerin:  
Katharina Arachi, Tel. 1065641

### **Streetwork**

Rund um die Kirche und im Nebenraum  
Herr Kremers  
Jeden Montag und Mittwoch von  
12:00 – 13:00 Uhr

## Beerdigungsinstitut

# Weuthen

### **Sämtliche Bestattungsformen**

Partner der Deutschen Bestattungs-  
vorsorge Treuhand AG

**Tel. (0 21 62) 23434**

**41747 Viersen · Remigiusplatz 3**

**Wichtige Anschriften:****Homepage:** [evangelischinviersen.de](http://evangelischinviersen.de)**Insta:** [evangelischamturm](https://www.instagram.com/evangelischamturm)**Unsere Pfarrerinnen:****Pfarrerin Kathinka Brunotte,**

Hauptstr. 122, 41747 Viersen, Tel. 93 99 016,

Mobil: 0163/6088779

Arbeitsschwerpunkt: Arbeit mit Kindern,  
Jugendlichen und Familien

Sprechstunden nach Vereinbarung,

freier Tag: Donnerstag

Email: [kathinka.brunotte@ekir.de](mailto:kathinka.brunotte@ekir.de)**Pfarrerin Kathrin Jabs-Wohlgemuth,**

Hauptstr. 124, 41747 Viersen,

Tel. 93 99 017, Mobil: 0177/3051819

Arbeitsschwerpunkt: Arbeit mit Erwachsenen  
und Senioren, freier Tag: Donnerstag

Sprechstunden nach Vereinbarung

[kathrin.jabs-wohlgemuth@ekir.de](mailto:kathrin.jabs-wohlgemuth@ekir.de)**Gemeindebüro****Daniela Kaub, Sandra David**

Hauptstr. 124, 41747 Viersen, Tel. 93 99 00

Telefonische Erreichbarkeit: 8:00 – 14:00 Uhr

**Öffnungszeiten:**

Montag – Freitag 10:00 – 12:00 Uhr

nachmittags nach Vereinbarung

Email: [viersen@ekir.de](mailto:viersen@ekir.de); FAX: 9 39 90 – 19**Unsere Mitarbeiter:****Gemeindepädagoginnen****Ina Terkatz,** Hauptstr. 124, Tel. 9 39 90 – 15,

0157 / 52786046 (bis 20 Uhr)

Email: [ina.terkatz@ekir.de](mailto:ina.terkatz@ekir.de)**Gitta Schölermann,** Hauptstr. 124,

Tel. 02162 / 9 39 90 13

Email: [gitta.schoelermann@ekir.de](mailto:gitta.schoelermann@ekir.de)**Kantor****Daniel Plöhn,** Tel. 01522 / 4640367,

freier Tag: Dienstag

Email: [daniel.ploehn@ekir.de](mailto:daniel.ploehn@ekir.de)**Küster und Hausmeister****Roland Jenke,** 41747 Viersen,

Tel. 01573/6006178

Email: [roland.jenke@ekir.de](mailto:roland.jenke@ekir.de)**Kreuzkirche**

Hauptstraße 120a, 41747 Viersen,

offene Kirche: samstags 10:00 – 12:00 Uhr

**Unsere KiTas****Ev. Kindertagesstätte Arche Noah,****Leitung: Maike Münster**

Königsallee 26, 41747 Viersen Tel. 2 92 32

Email: [ev-kita-arche-noah.viersen@ekir.de](mailto:ev-kita-arche-noah.viersen@ekir.de)**Ev. Kindertagesstätte Hand in Hand****Leitung: Birgit Schumann**

Oberrahserstr. 65, 41748 Viersen, Tel. 2 99 91

Email: [ev-kita-hand-in-hand.viersen@ekir.de](mailto:ev-kita-hand-in-hand.viersen@ekir.de)**Ev. Kindertagesstätte Himmelszelt****Leitung: Susanne Greven**

Konrad-Adenauer-Ring 58, 41747 Viersen,

Tel. 530 13 77

Email: [ev-kita-himmelszelt.viersen@ekir.de](mailto:ev-kita-himmelszelt.viersen@ekir.de)**Kleiderkammer****Zoryana Ernsdorf,** Tel. 0152/02823356,Email: [fluechtlingshilfe-viersen@ekir.de](mailto:fluechtlingshilfe-viersen@ekir.de)**Seniorenzentrum der****Ev. Kirchengemeinde Viersen gGmbH****Haus Greefsgarten,** Ringstr. 2-4,

41747 Viersen, Tel. 373 – 0

**Haus am Nordkanal,** Flämische Allee 2,

41748 Viersen, Tel. 8190 – 0

**Haus Cordes – Service Wohnen,** Ringstraße 4a,

41747 Viersen, Tel. 106 56 41

**DIAKONIA – Ambulanter Pflegedienst,**

Hauptstr. 120, 41747 Viersen, Tel. 102 1244

**DIAKONIA – Tagespflege,** Krefelder Straße 81,

41747 Viersen, Tel. 106 56 40

**DIAKONIA – Betreutes Wohnen,**

Krefelder Straße 85, 41748 Viersen, Tel. 106 56 41

**SGV – Hauswirtschaftlicher Service,**

Hauptstr. 120, 41747 Viersen, Tel. 102 – 5044

**Diakonie Krefeld & Viersen,**

Hauptstr. 120, 41747 Viersen

**Soziale Dienste Viersen,** Tel. 8178710**Ev. Beratungsstelle,** Tel. 15030**Schwangerenberatung,** Tel. 2662485**Freiwilligen-Zentrale Viersen,** Tel. 8178714**Sozialunternehmen Robin Hood,**

Alter Markt 3, 41751 Viersen, Tel. 58646

**Telefonseelsorge, Tel. 0800 – 111 01 11****Frauenhaus im Kreis Viersen**

Tel. 814342, Fax: 814 351

**Hospiz Initiative Kreis Viersen e. V.,**

Hildegardisweg 3, 41747 Viersen, Tel. 29050,

[www.hospizviersen.de](http://www.hospizviersen.de)**Konto:** KD-Bank Duisburg, IBAN: DE08 3506

0190 1010 1850 21, BIC: GENODED 1 DKD